

ZWEIGSTELLE BONN

Amtliche Statistik in der Bundesstadt Bonn



Statistisches Bundesamt

ZWEIGSTELLE BONN

Amtliche Statistik in der Bundesstadt Bonn

Statistisches Bundesamt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wussten Sie, dass in der Bundesstadt Bonn amtliche Statistik produziert wird?

Diese Broschüre informiert Sie kurz und prägnant über die Geschichte und die Aufgaben der Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes in Bonn.

Wir sind eine „obere Bundesbehörde“ im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern. Unser Hauptsitz befindet sich in Wiesbaden. Dort sind sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung angesiedelt. Zwei Abteilungen mit etwa 740 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben ihren Dienstsitz in Bonn. In der Hauptstadt Berlin führt das Statistische Bundesamt eine eigene Informationsstelle, den i-Punkt. Dieser informiert und berät Mitglieder des Deutschen Bundestages, die Bundesregierung, Botschaften und Bundesbehörden sowie Wirtschaftsverbände zur Datenlage der amtlichen Statistik. Insgesamt arbeiten knapp 2 800 Kolleginnen und Kollegen an allen Dienstsitzen des Statistischen Bundesamtes.

Wir verstehen uns als moderner Informationsdienstleister, der auf gesetzlicher Basis statistische Daten erhebt, sammelt, aufbereitet und analysiert. Auf Grundlage unserer Daten können wirtschaftliche,

gesellschaftliche und ökologische Zusammenhänge aufgezeigt und für unsere Nutzer transparent gestaltet werden.

Das Aufgabenspektrum der Zweigstelle umfasst eine Vielzahl interessanter Daueraufgaben. Sie reichen von Statistiken über Dienstleistungen, Landwirtschaft und Umwelt bis hin zu Gesundheit, Soziales und Private Haushalte.

Interesse?

Unsere Daten können Sie einfach und bequem per Telefon, Fax, E-Mail oder schriftlich bei uns anfordern bzw. im Internet unter www.destatis.de einsehen.

Lernen Sie nun unsere Zweigstelle in Bonn kennen.



Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Johann Hahlen'.

Johann Hahlen
Präsident des
Statistischen Bundesamtes



Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Hoffmann'.

Dr. Ulrich Hoffmann
Leiter der Zweigstelle
des Statistischen Bundesamtes



Die Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes in Bonn befindet sich auf historischem Boden.

Das Gelände wurde bereits zu Römerzeiten militärisch als Legionslager und ab dem 19. Jahrhundert für Husaren- und Artilleriekasernen genutzt. Auf dem Gebiet des heutigen Dienstgeländes der Zweigstelle befand sich die ehemalige „Düppel-Kaserne“.

1949 bezogen das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium des Innern die Gebäude an der Graurheindorfer Straße.

Im Rahmen des Umzuges des Bundesinnenministeriums nach Berlin wurde 1991 die Verlagerung der Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes von Berlin nach Bonn beschlossen und 1994 im Berlin/Bonn-Gesetz festgeschrieben. Im Jahr 1997 wurde entschieden, den Dienstsitz Bonn an den beiden Standorten „Graurheindorfer Straße“ und „Husarenstraße“ in den dort frei werdenden Dienstgebäuden unterzubringen.

Am 6. August 1999 haben wir die Zweigstelle offiziell mit einem Festakt eröffnet.

An diesem Tag nahmen rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit in der Zweigstelle auf.

Insgesamt wechselten bis Anfang 2002 im Rahmen des Personaltausches 690 Kolleginnen und Kollegen zu unserer Behörde. Davon kamen

- 259 vom Bundesministerium des Innern und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
- 21 vom Bundeskanzleramt, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und aus dem nachgeordneten Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums,
- 212 von der Bundestagsverwaltung und
- 55 von Abgeordnetenbüros und aus den Arbeitsstäben der Bundestagsfraktionen.

Wir starteten also mit nahezu 80% fachfremdem Personal aus unterschiedlichen Arbeitskulturen. Lediglich 143 „Statistikprofis“ wechselten nach Bonn. 63 davon kamen aus unserem Hauptsitz in Wiesbaden, 62 aus der ehemaligen Zweigstelle in Berlin und 18 aus unserer zur gleichen Zeit aufgelösten Außenstelle in Düsseldorf. Heute zählt unsere Zweigstelle rund 740 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich der Auszubildenden).





Interessante Statistikaufgaben am Rhein

Bonn? Sicher haben Sie bisher das Statistische Bundesamt in Wiesbaden vermutet. Stimmt. Doch seit 1999 werden viele wichtige, in der Öffentlichkeit diskutierte Daten in der Bonner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes gesammelt und veröffentlicht. Die Zweigstelle Bonn wird als verlässlicher Informationsanbieter für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wahrgenommen und anerkannt.

Beim Aufbau der Zweigstelle haben wir darauf geachtet, statistische Zukunftsaufgaben in die ehemalige Bundeshauptstadt zu verlegen, um den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Tauschbehörden Perspektiven für ihre berufliche Entwicklung zu geben.

Seitdem sind fünf Jahre vergangen und heute ist das Statistische Bundesamt mit seiner Bonner Zweigstelle ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder des öffentlichen Dienstes in der Region Köln/Bonn.

Die folgenden Seiten informieren Sie über die verschiedenen statistischen Aufgabenbereiche, die von den 740 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bonn für die amtliche Statistik bearbeitet werden.

Zweigstelle Bonn

	Seite
Aus- und Fortbildung	8
Mikrozensus	10
Wirtschaftsrechnungen	12
Gesundheit	14
Soziales	16
Landwirtschaft	18
Umwelt	20
Dienstleistungen und Kostenstruktur	22
Eisen und Stahl	24
Außenhandel	26
Auslandsberichte	28



Niemand wird als Statistiker geboren!

Eine der großen Herausforderungen beim Aufbau der Zweigstelle Bonn war die Integration von etwa 80% fachfremdem Personal aus verschiedenen Tauschbehörden. Die Aus- und Fortbildung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz und in Seminaren hatte daher zunächst höchste Priorität. Seit der Eröffnung der Zweigstelle 1999 wurden mit Erfolg 520 interne und externe Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Beschäftigten haben dieses Weiterbildungsangebot engagiert angenommen.

Kontinuierliche Fortbildung ist auch weiterhin notwendig, um beim Ausbau des Amtes zu einer modernen Dienstleistungsbehörde mithalten zu können. Neben statistischen Themen sind dabei die Anwendung neuer Informationstechnik und die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Nutzer wichtig.

Die moderne IT-Infrastruktur der Zweigstelle besteht aus Arbeitsplatzsystemen, Servern und IT-Netzen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht ein PC zur Verfügung, der standardisiert und bedarfsgerecht mit einem Bürossoftwarepaket, einer Großrechneranbindung, einem E-Mail-Programm und einem Browser für den Internetzugang ausgestattet ist. Für komplexe PC-gestützte Statistikaufbereitungen wird

die Ausstattung durch spezielle Anwendungssoftware ergänzt.

Die Beratung und Betreuung der Bonner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Einsatzfragen oder Technikproblemen sowie die Wartung und Aktualisierung der eingesetzten Hard- und Software leistet der Arbeitsbereich „Informationstechnik/Zentrale Anwenderunterstützung und PC-Betreuung“ vor Ort. So unterstützen wir eine zeitgerechte und effiziente Veröffentlichung von statistischen Informationen via Internet und E-Mail.

Neben der Fortbildung der Beschäftigten bildet die Zweigstelle von Beginn an junge Fachangestellte für Bürokommunikation aus. Derzeit werden für diesen dreijährigen Ausbildungsgang jährlich 15 Auszubildende eingestellt. Mit insgesamt 45 „Azubis“ in drei Ausbildungsjahren zählt die Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes zu den größten Ausbildungsbehörden im Raum Köln/Bonn. Im Jahr 2003 konnten alle erfolgreichen Absolventen des ersten Einstellungsjahres in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen werden.

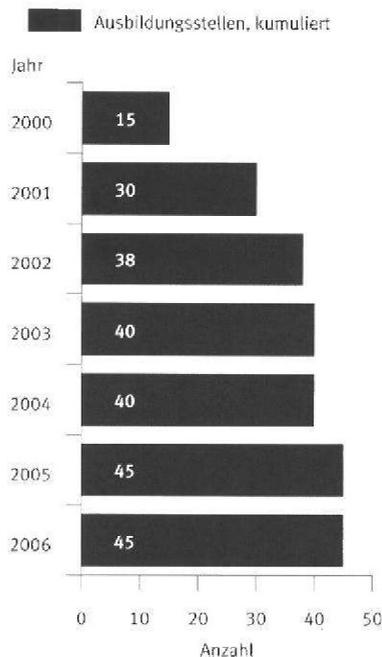
Weitere Informationen zur Aus- und Fortbildung erhalten Sie über:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 80 09

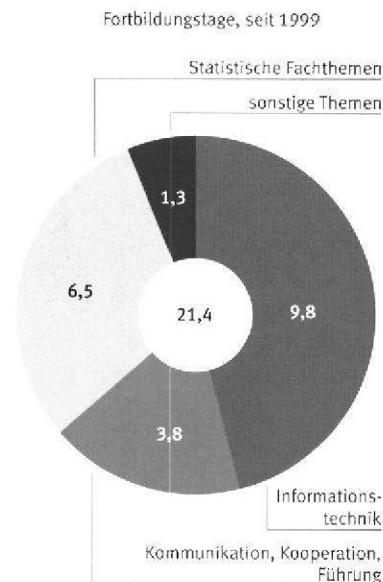
Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 52

E-Mail: ausbildung-bonn@destatis.de

Auszubildende der Zweigstelle Bonn



Fortbildungstage je Mitarbeiter/-in





Wie lebt und arbeitet Deutschland?

- Gut jeder dritte Haushalt in Deutschland ist ein Einpersonenhaushalt.
- Vier von fünf minderjährigen Kindern wachsen in Deutschland bei Ehepaaren auf.
- 38% aller Mütter mit minderjährigen Kindern und 3% aller entsprechenden Väter sind in Deutschland teilzeiterwerbstätig, weitere 22% der Mütter und 85% dieser Väter gehen einer Vollzeiterwerbstätigkeit nach.

Diese auf den Mai 2003 bezogenen Ergebnisse und viele andere wichtige Daten über die Haushaltsstruktur, das Zusammenleben, die Erwerbsbeteiligung und die schulische und berufliche Ausbildung der Bevölkerung werden seit 1957 mit dem jährlichen sogenannten Mikrozensus erhoben.

Europaweit ist der Mikrozensus die größte Haushaltsbefragung. Jährlich wird eine Stichprobe von rund 1% der in Deutschland lebenden Menschen durch ein mathematisch-statistisches Zufallsverfahren ausgewählt und befragt. Die Ergebnisse der Stichprobe zeichnen ein wirklichkeitsgetreues Abbild der sozialen Verhältnisse und Veränderungen.

Das Statistische Bundesamt führt den Mikrozensus gemeinsam mit den Statistischen Ämtern der Länder

durch. Politik, Wirtschaft und Wissenschaft legen die Daten des Mikrozensus ihren Entscheidungen zugrunde.

Häufig diskutierte Themen betreffen zum Beispiel die Situation in Haushalten und Familien. Antworten auf Fragen ...

- Wie entwickelte sich die Zahl der Haushalte und wie veränderte sich deren Struktur?
- Welche Lebensformen sind für die Deutschen kennzeichnend?
- Wie ist die Lebenssituation der Kinder in Deutschland?

... können Sie aus den Veröffentlichungen der Mikrozensus-Ergebnisse entnehmen. Jeweils im Frühjahr erscheint z.B. die Pressebroschüre „Leben und Arbeiten in Deutschland“ mit den aktuellen Mikrozensus-ergebnissen, die auch über das Internet zugänglich ist.

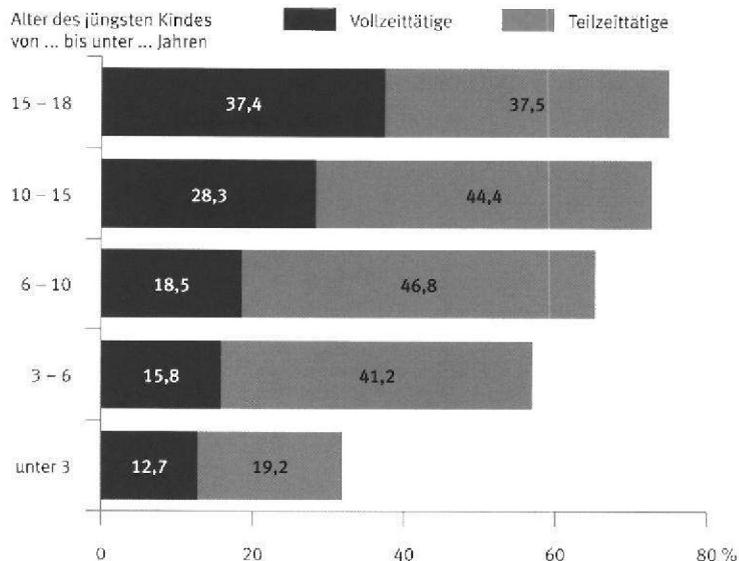
Weitere Informationen erhalten Sie über den Fachauskunftsdienst der Gruppe Mikrozensus:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 89 55

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 62

E-Mail: mikrozensus@destatis.de

Erwerbstätigenquoten von Frauen mit Kindern im Mai 2003 nach Alter des jüngsten Kindes und Vollzeit-/Teilzeittätigkeit¹⁾



1) Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung (Konzept der Lebensformen). Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ohne vorübergehend Beurlaubte (z.B. wegen Elternzeit). Kinder: in einer Eltern-Kind-Gemeinschaft lebende ledige Kinder.



Wofür wenden unsere Mitbürger Geld und Zeit auf?

Wussten Sie, dass ...

- jeder dritte Haushalt in Deutschland ein Rentner- oder Pensionärshaushalt ist?
- annähernd drei Viertel der Haushalte in Deutschland mittlerweile mit Mobiltelefonen ausgestattet sind?
- nur 43% der deutschen Haushalte in den eigenen vier Wänden leben, dagegen aber 57% zur Miete wohnen?
- Männer und Frauen in ihrer Freizeit durchschnittlich fast 2 Stunden täglich fernsehen?

Diese Informationen und Erkenntnisse darüber, wie sich Einkommen und Ausgaben sowie Spartätigkeit und Vermögensbildung der Bevölkerung entwickeln, vermitteln Ihnen die Wirtschaftsrechnungen, die seit mehreren Jahrzehnten die Lebensverhältnisse der privaten Haushalte in Deutschland erfassen und abbilden. Die Zeitbudgeterhebungen geben ferner Auskunft, wie die Menschen ihre Zeit verwenden und ihren Alltag gestalten.

Insbesondere die aus der alle 5 Jahre durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)

gewonnenen Daten sind eine wichtige Quelle für sozialpolitische Entscheidungen. Die Ergebnisse der EVS haben für die anstehenden Überlegungen zur Reform unseres Sozialstaates zusätzlich an Bedeutung gewonnen. So werden die Ergebnisse dieser Erhebung beispielsweise als Datengrundlage für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung, die Ermittlung der Aufwendungen für den Lebensunterhalt von Familien für ihre Kinder sowie die Bemessung der Regelsätze für Sozialhilfe verwendet.

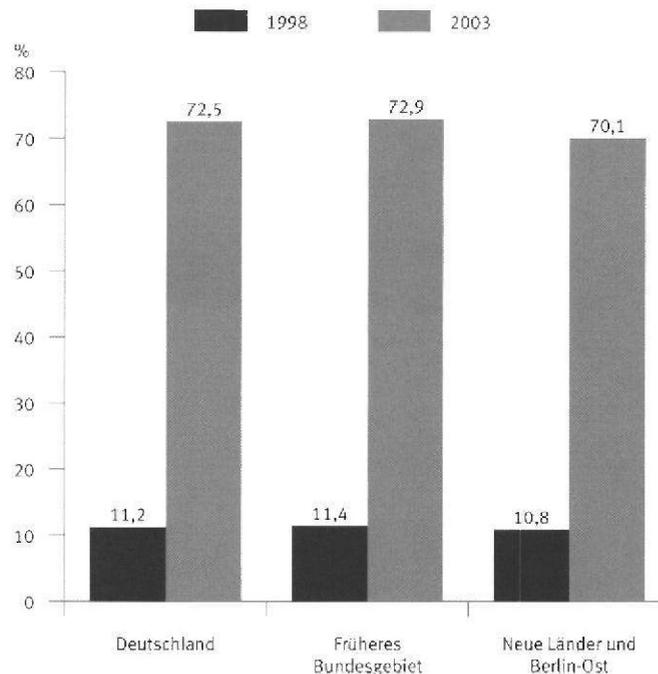
Die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, die neben der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe die jährlich durchgeführten Laufenden Wirtschaftsrechnungen umfassen, sind auch eine Grundlage für Konsum- und Vermögensanalysen durch Wissenschaft und Forschung, private Wirtschaftsunternehmen und Verbände. Für die Bürgerinnen und Bürger sind sie nicht zuletzt eine wertvolle Orientierungshilfe, wie sich die materiellen Lebensbedingungen der Menschen in Deutschland entwickeln.

Weitere Informationen erhalten Sie über den Fachauskunftsdienst der Gruppe Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 88 80

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 75

Ausstattungsgrad privater Haushalte mit Mobiltelefonen





Gesundheit geht uns alle an!

Täglich liefern die Medien neue Beispiele über die vielfältigen Aspekte des Gesundheitswesens:
„Gesundheitsausgaben sind weiter angestiegen“
„Jeder Neunte im Gesundheitswesen tätig“
„Jede fünfte Entbindung durch Kaiserschnitt“
„Fast jede(r) Zweite in Deutschland hat Übergewicht“

Woher stammen diese Informationen?

Sie werden im Rahmen der Gesundheitsstatistiken und gesundheitsbezogenen Rechensysteme ermittelt. Die Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gruppe Gesundheit gehen darüber noch hinaus. Sie beziehen sich im einzelnen auf die Themen

- Gesundheitsausgaben¹⁾
- Gesundheitspersonal¹⁾
- Krankheitskosten¹⁾
- Krankenhäuser²⁾
- Todesursachen²⁾
- Fragen zur Gesundheit im Mikrozensus³⁾
- Schwangerschaftsabbrüche¹⁾ und
- Gesundheitsberichterstattung des Bundes⁴⁾

Die Ergebnisse zu den Gesundheitsausgaben, zum Gesundheitspersonal und zu den Krankheitskosten werden durch systematische Zusammenführung von gesundheitsbezogenen Einzelinformationen gewonnen. Bereits vorhandene Daten lassen sich so

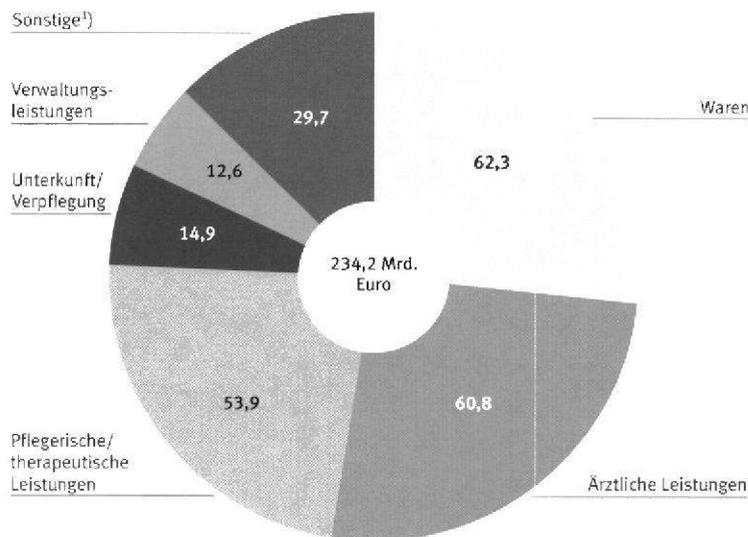
intensiv nutzen und inhaltlich ausschöpfen. Die Statistiken zu Krankenhäusern, Todesursachen und Fragen zur Gesundheit werden in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt. Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche wird als zentrale Bundesstatistik durch die Gruppe Gesundheit erarbeitet.

Vielleicht haben Sie auf der Suche nach Gesundheitsdaten die Erfahrung gemacht, dass es Angaben zu diesem Thema an sehr vielen verschiedenen Stellen gibt. Das Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes schafft auf sehr nutzerfreundliche Weise Abhilfe. Es führt wichtige gesundheitsbezogene Daten und Informationen an zentraler Stelle zusammen. Unter www.gbe-bund.de können Sie alles kostenlos online recherchieren.

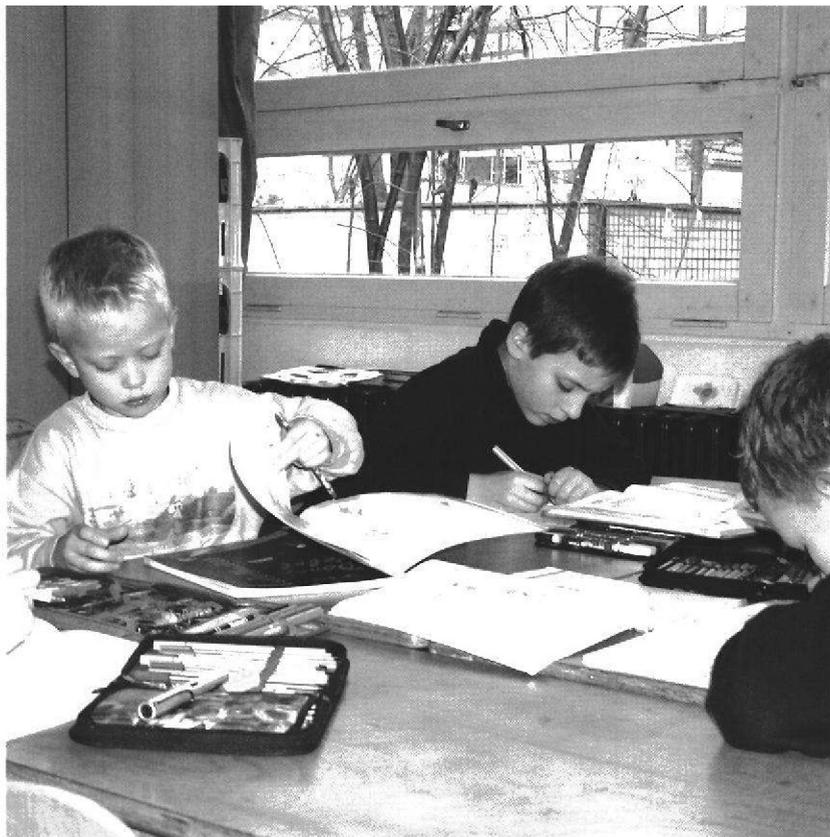
Weitere Informationen erhalten Sie über die Fachauskunftsdienste der Gruppe Gesundheit:

- 1) Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 82 34
E-Mail: gesundheitsrechensysteme@destatis.de
- 2) Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 89 51
E-Mail: gesundheitsstatistiken@destatis.de
- 3) Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 81 54
E-Mail: schwangerschaftsabbrueche@destatis.de
- 4) Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 81 21
E-Mail: gbe-bund@destatis.de
Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 96

**Gesundheitsausgaben nach Leistungsarten 2002
in Mrd. Euro**



1) Prävention/Gesundheitsschutz, Ausgleich krankheitsbedingter Folgen, Transporte, Forschung/Ausbildung/Investitionen.



Wussten Sie schon, dass ...

- in Deutschland rund 2,8 Mill. Menschen, also 3,3% der Bevölkerung, Sozialhilfe beziehen? Besonders häufig sind Kinder sowie allein erziehende Frauen betroffen.
- rund 2,0 Mill. Menschen (davon 69% Frauen) in der Bundesrepublik pflegebedürftig sind? Nur knapp ein Drittel wird in Pflegeheimen betreut.
- jeder 12. Einwohner schwer behindert ist, insgesamt also rund 6,7 Mill. Personen? Am häufigsten leiden schwer behinderte Menschen unter Funktionsbeeinträchtigungen der inneren Organe bzw. Organsysteme.
- das Angebot der Tagesbetreuung für Kindergartenkinder bei einer Platz-Kind-Relation von 90% nahezu einer Vollversorgung entspricht? Dagegen steht nur für jedes 12. Kleinkind im Krippenalter und nur für jedes 11. Schulkind ein entsprechendes Betreuungsangebot zur Verfügung. In allen Altersgruppen ist das Betreuungsangebot – gemessen an der Platz-Kind-Relation – in Ostdeutschland deutlich besser als in Westdeutschland.

Die von der Gruppe Soziales in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erhobenen Informationen erlauben es, ein differenziertes Gesamtbild

über die soziale Lage der Bevölkerung in Deutschland sowie über die mit den verschiedenen Hilfeleistungen verbundenen Ausgaben zu zeichnen. Diese Daten werden von Politik, Medien und Wissenschaft – insbesondere im Rahmen der aktuellen Diskussionen zur Reform der sozialen Sicherungssysteme – rege genutzt.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Fachauskunftsdienste der Gruppe Soziales:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 89 53

E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 81 67

E-Mail: jugendhilfe@destatis.de

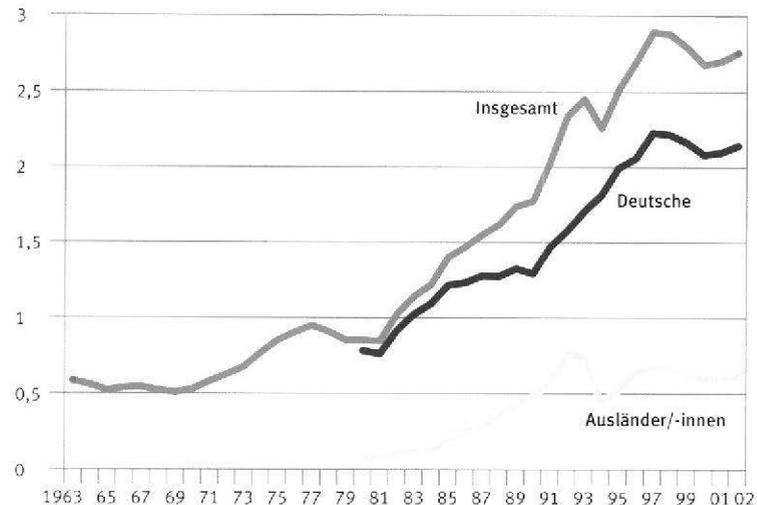
Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 89 56

E-Mail: pflge@destatis.de

Telefax.: +49 (0) 18 88 / 644 89 94

Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger¹⁾

Empfänger/-innen
in Millionen



1) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende, Deutschland, vor 1991: Früheres Bundesgebiet



Landwirtschaft ist keine Nebensache!

- Gut 90% des Nahrungsbedarfs in Deutschland könnte aus heimischer Produktion gedeckt werden.
- Rund 3% der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland wirtschaften ökologisch.
- Die „Landwirtschaft“ bindet erhebliche Haushaltsmittel sowohl der Europäischen Union (2003: 44,4 Mrd. EUR) als auch Deutschlands (2003: 5,6 Mrd. EUR)!

Informationen darüber, welche Leistungen wie viele landwirtschaftliche Betriebe erbringen, wofür sie Zuschüsse erhalten und wie sich das alles im Laufe der Zeit verändert, werden im Rahmen von verschiedenen Agrarstatistiken ermittelt. Darüber hinaus bildet die Agrarstatistik auch neue Entwicklungen in der Landwirtschaft, wie zum Beispiel ökologischer Landbau, Einfluss der landwirtschaftlichen Betriebe auf die ländliche Entwicklung sowie die Umweltverträglichkeit landwirtschaftlicher Produktion ab.

Dies geschieht in den Themenbereichen

- Bodennutzung und pflanzliche Produktion
- Viehbestände und tierische Produktion
- Betriebsstrukturen und Arbeitskräfte

Die meisten der Agrarstatistiken werden in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt, es gibt aber auch einige, die als zentrale Bundesstatistik durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe allein bearbeitet werden.

Die Ergebnisse sind nicht nur für die Generaldirektion Landwirtschaft der Europäischen Kommission und das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft unter anderem für die Vorausschätzung der Agrarausgaben und die Gestaltung der europäischen sowie nationalen Agrarpolitik von Interesse. Sie werden auch von Forschungseinrichtungen, den Marktteilnehmern im Sektor Landwirtschaft und interessierten Verbrauchern nachgefragt.

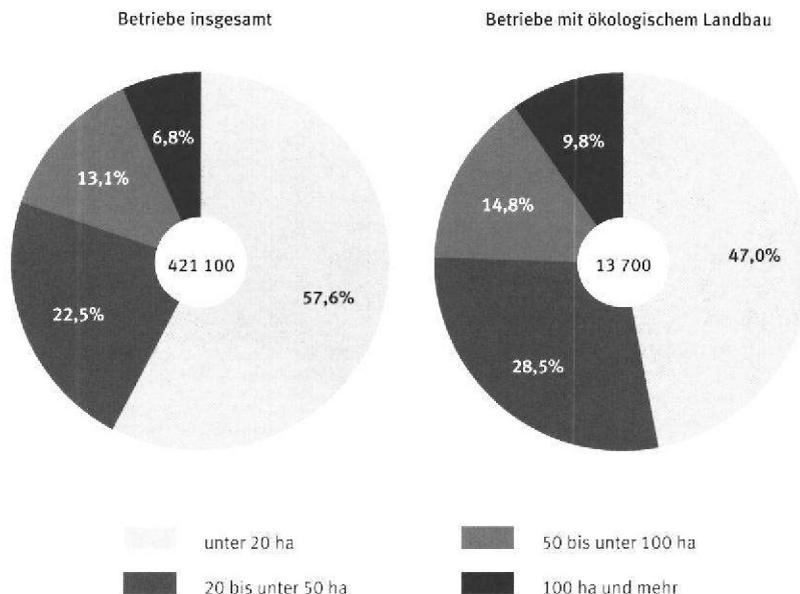
Weitere Informationen erhalten Sie über den Fachauskunftsdienst der Gruppe Agrarstatistik:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 86 60

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 72

E-Mail: agrار@destatis.de

Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Betriebsgrößenklassen¹⁾



¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.



Wie geht es unserer Umwelt?

- Jeder Deutsche produziert durchschnittlich 599 kg Siedlungsabfall im Jahr, zusammen sind das 50 Mill. Tonnen Siedlungsabfälle. Zum Vergleich: Das sind ungefähr 50% der deutschen Luftfrachtmenge.
- Für die Trinkwasserversorgung wurden in Deutschland im Jahr 2001 3,8 Mrd. m³ Wasser an private Haushalte und Kleingewerbetreibende abgegeben. Bezogen auf die Bevölkerung ergibt sich daraus ein durchschnittlicher Wasserverbrauch von 127 Litern pro Einwohner und Tag. Insgesamt werden jährlich 38 Mrd. m³ Wasser in Deutschland gewonnen, diese Menge entspricht ungefähr der Wassermenge des Bodensees.

Doch das ist nicht alles. Die Erhebungen der Umweltstatistik liefern auch Informationen zu folgenden Themen:

- Wie hoch ist insgesamt die Nutzung der Wasserressourcen durch die öffentliche Trinkwasserversorgung, die industrielle Produktion und die Stromerzeugung und wie viel Abwasser fällt dabei an?
- Wie groß sind die Aufwendungen für den Umweltschutz in Unternehmen und Betrieben der deutschen Industrie (Umweltschutz-Investitionen,

laufende Aufwendungen für den Umweltschutz, Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz)?

- Wie hoch ist die Umweltbelastung durch Luftemissionen?

Auch für die Europäische Union werden immer mehr Umweltdaten benötigt. Die EU berechnet u.a. Nachhaltigkeits- und Strukturindikatoren, an denen europäische Entwicklungs- und Fördermaßnahmen ausgerichtet werden sollen.

Die in der Zweigstelle produzierten Umweltdaten liefern ein Gesamtbild bestimmter Umweltbereiche, wie z. B. die Abfall- oder Wasserbilanz. Nutzer der Daten sind vor allem Ministerien, Institute, Schulen und Universitäten und andere interessierte Stellen sowie private Haushalte.

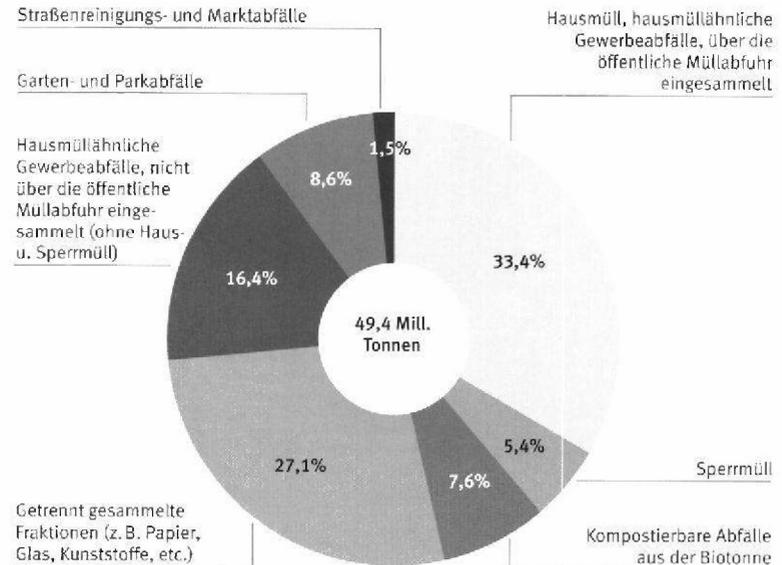
Weitere Informationen erhalten Sie über den Fachauskunftsdienst der Gruppe Umwelt:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 89 50

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 63

E-Mail: umwelt@destatis.de

Zusammensetzung der Siedlungsabfälle 2001



Dienstleistungen und Kostenstruktur



Wussten Sie, dass ...

- rund 70% aller Erwerbstätigen in Deutschland im Dienstleistungsbereich tätig sind und dieser Anteil vor 50 Jahren nur bei gut 30% lag?
- die Personalkosten bei den Ärzten mit ca. 24% der Einnahmen den höchsten Kostenfaktor darstellen?

Der Dienstleistungsbereich (sog. tertiärer Sektor) reicht vom Handel über das Gastgewerbe, den Verkehr, die Dienstleistungen für Unternehmen und private Haushalte bis hin zum Staat. Am stärksten expandierte der Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“. Hier ist die Beschäftigung in den letzten zehn Jahren durchschnittlich um 6,5% gestiegen. So entstanden völlig neue Dienstleistungsbranche, wie zum Beispiel

- Dienste der Telekommunikation
- elektronische Informationsbeschaffung und -verarbeitung
- Logistik
- Leasing.

Zunehmend werden heute arbeitsteilige Leistungen benötigt, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Dies gilt auch für die vielfältigen beratenden Dienstleistungen, wie die Rechts-, Steuer-

und Unternehmensberatung, die für das Funktionieren der Marktwirtschaft unverzichtbar sind.

Die in der Zweigstelle Bonn seit dem Jahr 2000 aufgebauete jährliche Dienstleistungsstatistik liefert Zahlenmaterial gerade über jene Bereiche, über die bisher keine gesicherten Informationen vorlagen. Sie erfüllt damit gleichzeitig Lieferverpflichtungen gegenüber der Europäischen Union. Auch zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen sowie zur Unternehmenskooperation werden Erhebungen durchgeführt.

Ein weiteres interessantes Aufgabenfeld mit langer Tradition ist die Kostenstrukturstatistik, die seit 1959 durchgeführt wird, um im vierjährigen Turnus wichtige Strukturkennzahlen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (zuletzt für Arztpraxen, Handwerk, Handel) zu veröffentlichen. Diese Kostenstrukturerhebungen werden zentral von Bonn aus bearbeitet, während die Dienstleistungsstatistik dezentral in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder erhoben wird.

Weitere Informationen erhalten Sie über den Fachauskunftsdienst des Referates Dienstleistungen und Kostenstruktur:

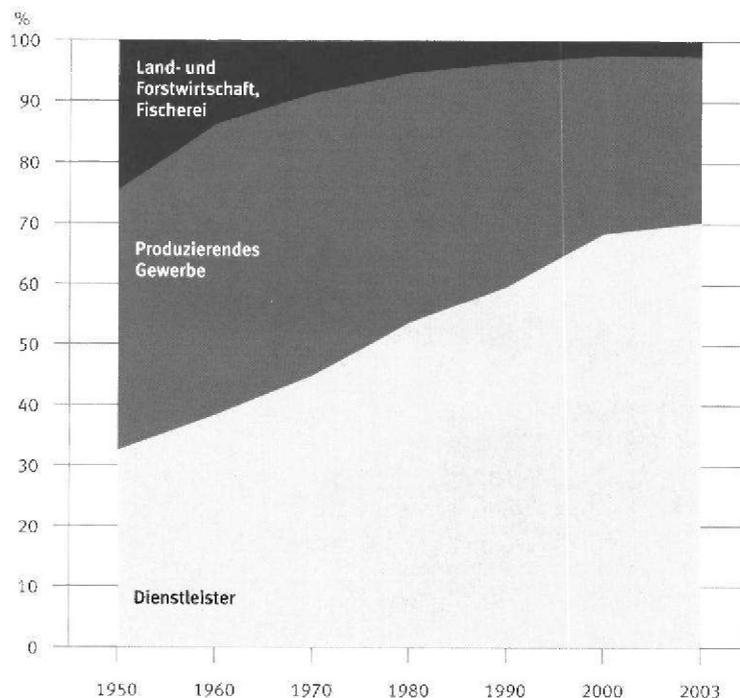
Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 85 88

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 60

E-Mail: dienstleistungen@destatis.de

E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

Erwerbstätigkeit in Deutschland





Eisen- und Stahlstatistik seit 1870!

- Deutschland gehört zu den Pionierländern mit einer Eisen- und Stahlstatistik.
- Seit über 130 Jahren liegen Zahlen über die Erzeugung von Stahl und Roheisen vor.
- In diesem Zeitraum hat sich die Rohstahlproduktion in Deutschland um mehr als das 43-fache erhöht.

Weltweit wird in allen Ländern mit nennenswerter Eisen- und Stahlindustrie eine detaillierte Statistik durchgeführt.

Innerhalb der Europäischen Union stellt Deutschland im Stahlsektor den mit Abstand größten Teilmarkt dar. Dessen absolute Größe und damit sein Einfluss in der EU rechtfertigen eine besondere Betrachtung.

Eine wichtige Rolle spielt auch die unmittelbare Nachbarschaft des deutschen Stahlmarktes zu den neuen Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Mittel- und Osteuropa. Der Stahlmarkt dieser Länder ist bereits jetzt und erst recht in Zukunft zu einem bedeutenden Teil auf den deutschen Markt ausgerichtet.

Nach 50 Jahren ist am 23. Juli 2002 der Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) ausgelaufen. Er war die

Keimzelle für die spätere Europäische Gemeinschaft und jetzige Europäische Union und sah erstmals europäisch-harmonisierte Statistiken vor.

Das Rohstoffstatistikgesetz aus dem Jahre 2003 gewährleistet jetzt die Kontinuität der Eisen- und Stahlstatistiken. Diese Statistiken wurden bis 1999 in der Außenstelle Düsseldorf erarbeitet; seit Sommer 1999 gehören sie zum Aufgabenbereich der Zweigstelle Bonn.

**Weitere Informationen erhalten Sie über den
Fachauskunftsdienst des Referates Eisen und Stahl:**

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 85 05

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 98

E-Mail: eisen-stahl@destatis.de

Rohstahlproduktion in der Welt und in Deutschland 1000 t

Jahr	Welt	Deutschland
1870	9 800	1 042
1900	37 300	5 703
1914	65 300	14 946
1929	120 900	16 246
1933	68 100	7 638
1944	155 500	20 332
1946	111 600	2 551
1974	714 131	53 232
2002	902 794	45 015



Hätten Sie gedacht, dass ...

- Deutschland Exportweltmeister 2003 war?
- der deutsche Außenhandel maßgeblich zur positiven Zahlungsbilanz beiträgt?
- Frankreich sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr unser größter Außenhandelspartner ist?
- der Export von deutschem Bier 2003 gegenüber dem Vorjahr um 5% gestiegen ist?
- frische Pilze vor allem aus Polen kommen?
- Holzfertighäuser im Jahr 2003 für rund 100 Mill. EUR importiert wurden?
- Deutschland im Jahr 2003 Schönheits- und Hautpflegemittel im Wert von 700 Mill. EUR einfuhrte?
- die meisten Rosen und Schnittblumen aus den Niederlanden und Kenia importiert werden?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenhandelsstatistik in Wiesbaden und Bonn bearbeiten rund 12 Mill. Datensätze pro Monat. Die Außenhandelsstatistik ist die größte zentral vom Statistischen Bundesamt erhobene Statistik. Die Daten der Außenhandelsstatistik werden elektronisch und in Papierform weltweit vertrieben.

Unsere Außenhandelsdaten sind wichtige Konjunkturindikatoren, dienen als Planungsunterlagen für Wirtschaft und Verwaltung und sind Grundlage für Marktforschung, Wirtschaftsprognosen und Strategieentscheidungen von Instituten, Universitäten, Verbänden und Unternehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Fachauskunftsdienste der Gruppe Außenhandel:

Bonn

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 85 20

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 66

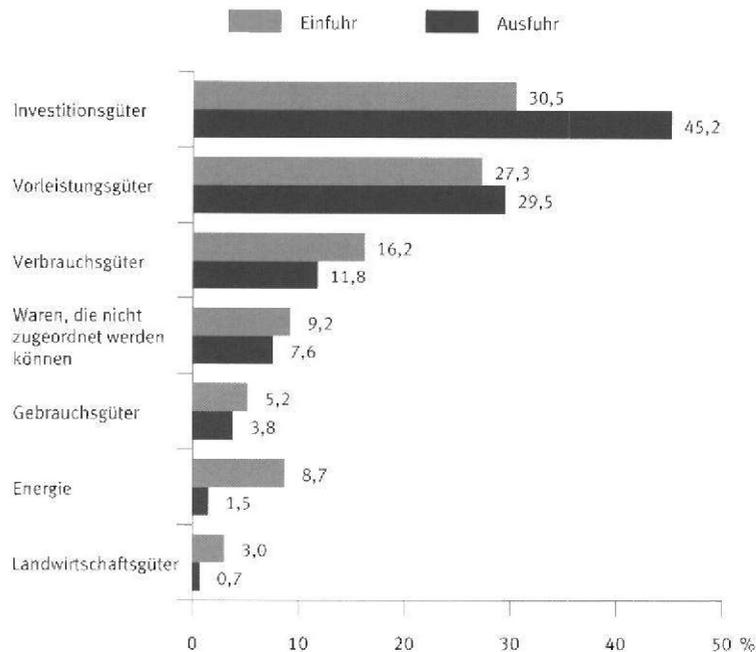
Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 81

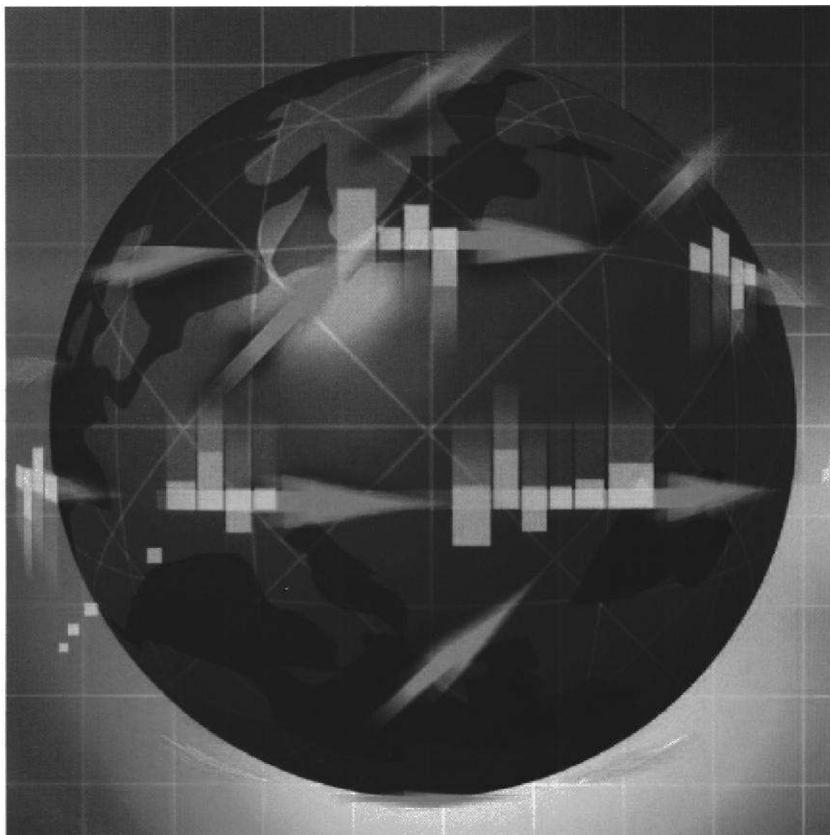
Telefax: +49 (0) 611 / 75 39 03

E-Mail: info-aussenhandel@destatis.de

Aufteilung des Außenhandels 2003 nach Gütergruppen



Statistisches Bundesamt 2004 - 10 - 0518



Die Welt in Zahlen!

- Die Weltbevölkerung wird bis zum Jahr 2050 auf annähernd 9 Mrd. Menschen ansteigen und ungefähr jeder Dritte wird zu diesem Zeitpunkt in China oder Indien leben.
- Die Lebenserwartung bei Geburt dürfte sich innerhalb der nächsten 50 Jahre im Weltdurchschnitt von rund 65 Jahren auf über 74 Jahre erhöhen, in den entwickelten Ländern sogar von annähernd 76 Jahren auf über 81 Jahre.
- Das Durchschnittsalter der Menschheit wird infolge der sinkenden Geburtenzahlen und der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung im gleichen Zeitraum von 26,5 Jahren auf 36,2 Jahre ansteigen, in Deutschland sogar auf knapp 51 Jahre.
- In China leben derzeit 15mal so viele Menschen wie in Deutschland.

Diese und noch viele andere Zahlen stellt der Fachbereich Auslandsberichte des Statistischen Bundesamtes in der Zweigstelle Bonn zur Verfügung.

Wir liefern statistische Daten über praktisch alle Länder, Regionen und Wirtschaftsräume der Erde. Die Daten werden von uns für vergleichende Darstellungen aufbereitet und veröffentlicht.

Unsere wichtigste Veröffentlichung ist das jährlich erscheinende „Statistische Jahrbuch für das Ausland“, das auf rund 400 Seiten ausführliche Daten über Europa und die ganze Welt bietet. Es ist in Buchform und auch auf CD-ROM erhältlich (die CD umfasst zusätzlich das „Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland“).

Mit den „Länderprofilen“ geben wir eine neue Veröffentlichungsreihe mit internationalen Daten zu ausgewählten Nachbarländern Deutschlands, wichtigen Handelspartnern oder bedeutenden Weltwirtschaftsnationen heraus. Auf jeweils sechs Seiten finden Sie dort ein umfangreiches Zahlenangebot, u.a. zu den Themen Wirtschaft, Bevölkerung, Soziales, Infrastruktur und Umwelt.

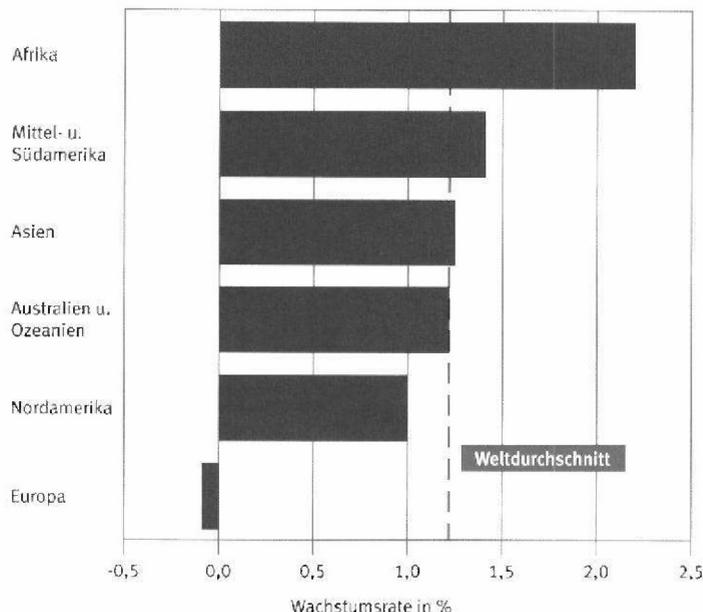
Weitere Informationen erhalten Sie über den Info-Service Ausland:

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 84 73

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 93

E-Mail: auslandsinfo@destatis.de

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Bevölkerung 2000 bis 2005¹⁾



1) Quelle: UN, World Population Prospects 2003.

Interesse? So erreichen Sie uns ...



... auf dem Postweg:

- **Haus-/Lieferanschrift:**
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon: +49 (0) 18 88 / 644-1
Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 89 90/8991
E-Mail: poststelle@destatis.de
- **Postanschrift:**
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Postfach 170377
53029 Bonn

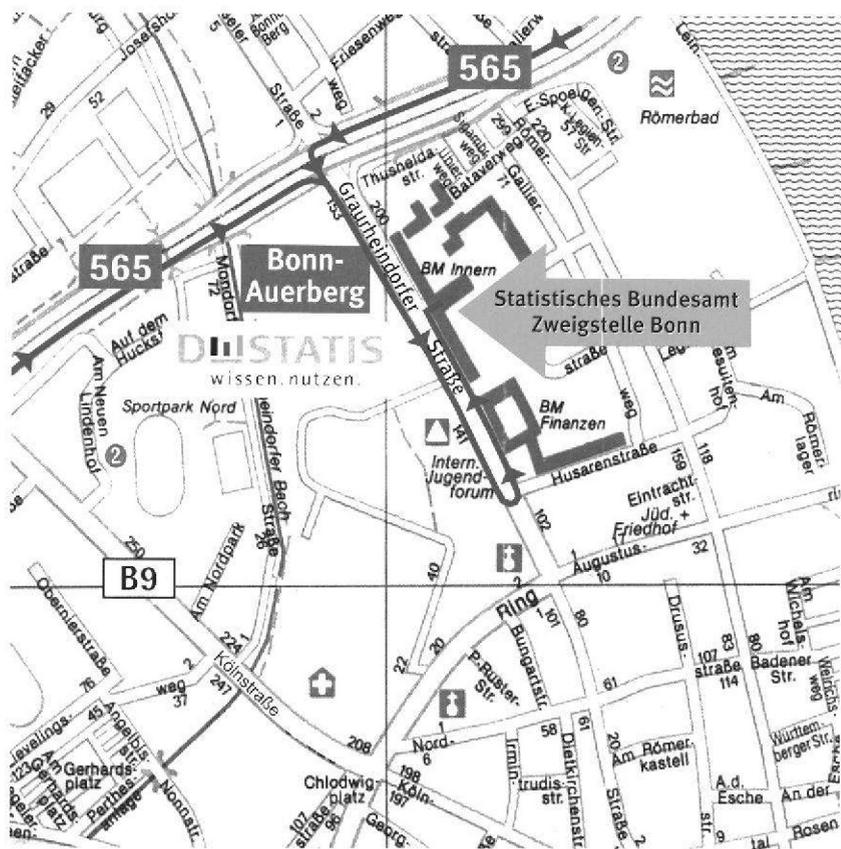
... mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- **Von Bonn Hauptbahnhof:**
mit der Straßenbahnlinie 61 bis zur Haltestelle
Innenministerium, Statistisches Bundesamt,
Fahrzeit: 12 Minuten
- **Von Bonn Hauptbahnhof:**
mit der Buslinie 670 bis zur Haltestelle Innen-
ministerium, Statistisches Bundesamt,
Fahrzeit: 10 Minuten

- Vom Flughafen Köln/Bonn:
mit der Buslinie 670 bis zur Haltestelle Innen-
ministerium, Statistisches Bundesamt,
Fahrzeit: 20 Minuten

... mit dem Auto:

- Bei Anfahrt über die A 61:
Abfahrt Autobahnkreuz Meckenheim auf die A 565
Richtung Bonn bis zur Autobahnabfahrt Bonn-Auer-
berg. Bitte rechts abbiegen. Danach an der
2. Ampel links einordnen. Bitte zur Gegenfahrbahn
drehen. Nach etwa 200 m rechts in die Einfahrt
(Innenministerium) Statistisches Bundesamt,
Zweigstelle Bonn einbiegen.
- Bei Anfahrt über die A 3:
Abfahrt Bonn/Siegburg auf die A 560. Der Auto-
bahn A 560 bis zum Ende folgen und weiter auf der
A 59 Richtung Königswinter. Nach etwa 1 km ab-
biegen auf die A 565 Richtung Koblenz/Bonn-
Beuel. Weiterfahrt bis zur Autobahnabfahrt Bonn-
Auerberg. Bitte links einordnen. Weiter siehe oben.
- Bei Anfahrt über die A 555:
Abfahrt Bonn-Beuel/Siegburg auf die A 565. Auf
der rechten Spur bleiben, da diese schon die
Abfahrt Bonn-Auerberg ist. Weiter siehe oben.



Impressum

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 80 82

Erschienen im Juni 2004

Bestellnummer: 0000015-04900-1

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Fotorechte:

Titelfotos:

links, mitte oben, rechts, mitte unten: Presseamt Bonn/Michael Sondermann

rechts: Statistisches Bundesamt

Fotos auf den Innenseiten:

Seite 2, 6: Presseamt Bonn/Michael Sondermann

Seite 3, 4, 7, 8, 14, 16, 29, 30: Statistisches Bundesamt

Seite 5: Express-Zeitung Köln

Seite 10, 20, 24, 25, 26: Presse u. Informationsamt der Bundesregierung

Seite 12: Studio Z

Seite 18: Irisblende.de, Bild-Nr. a_0209

Seite 21: Hemera Bildagentur

Seite 22: EyeWire Collection, Ident-Nummer: E003194RF/Getty

Seite 28: Designkonzept Mohr, Wiesbaden

Allgemeine Informationen zum Datenangebot:

Informationsservice,
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05
Telefax: +49 (0) 611 / 75 33 30
info@destatis.de
www.destatis.de

Veröffentlichungskalender der Pressestelle

www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm



wissen.nutzen.